

Gemeindebrief

Februar 2022



Christuskirche Bottrop

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2022

Zürnt ihr,
so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht
über eurem Zorn
untergehen. Epheser 4,26



Monatsspruch

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.
Eph. 4,26

Vieles läuft verkehrt in dieser Welt. Darum gibt es auch viel Zorn, sogar in unseren Herzen. Manchmal sind wir zornig für andere Menschen, die Unrecht erfahren haben. Manchmal sind wir zornig, weil uns Unrecht getan worden ist.

Manchmal kommt unser Zorn aus unerfüllten egoistischen Wünschen. Oft vermischen sich die Gründe für unseren Zorn. Mancher Zorn ist offensichtlich und wird mit Gewalt ausgetragen. Manchmal bleibt unser Zorn für die Welt unsichtbar, aber wird offen zu Hause in der Familie ausgetragen. Manchmal brodelt unser Zorn jahrelang ohne überzukochen und lässt sein Gift langsam entweichen und verbittert unsere Herzen und laugt unsere Liebe und Freude aus.

In dem Monatsspruch redet Paulus über den Zorn und wie wir damit umgehen sollen. „Seid zornig ...“, oder „Ihr seid zornig ...“ – wir können den Zorn nicht leugnen. Ihr seid zornig – aber ihr sollt euch dabei nicht vom Teufel beherrschen lassen.

Dabei gibt uns Paulus nicht bloß eine Lebensregel für eine gute Lebensführung. Er schreibt an Menschen, die zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind und jetzt im Lichte des Evangeliums leben wollen. Schon in Kap. 2 hat Paulus von dem gerechten Zorn Gottes gegen Sünder gesprochen, die ihre eigenen Wege gegangen sind und den Regungen der Welt und

des Teufels gefolgt sind. In seiner Liebe hat Gott Jesus Christus in die Welt gesandt, und dieser hat den Zorn Gottes auf sich genommen, ist am Kreuz gestorben, damit uns unsere Sünden vergeben werden konnten. Jesus ist dann von den Toten auferstanden und wir sind mit ihm zu einem neuen Leben auferweckt worden. Also sind wir durch die Gnade Gottes errettet, sind dem Zorn Gottes entkommen und leben in der gewissen Hoffnung, mit Jesus für immer zu sein.

Darum sagt Paulus hier, „Zürnt ihr, so sündigt nicht“. Wir sind oft zornig, aber wir sollen niemals unseren Zorn zur Ausrede für die Sünde machen. Paulus nächster Ratschlag ist deswegen so hilfreich: „lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ Wenn wir zornig sind, so sollen wir versuchen, den Zorn so schnell wie möglich zu beseitigen und die Sache zu klären. Manchmal, wenn wir zum Zorn provoziert werden, können wir die Sache lösen, indem wir einfach Vergebung aussprechen. Dies ist uns möglich, wenn wir uns darüber besinnen, wie viel und wie oft Gott uns vergeben hat und wie sicher wir in seiner Liebe stehen. Gottes Gnade ist so groß, dass wir sogar in die Lage versetzt werden, Unrecht gegen uns selbst zu vergeben und für unsere Feinde zu beten und dabei in Gottes Frieden zu ruhen. Manchmal ist es nicht so leicht. Manche Provokationen haben tiefere Wurzeln und bedürfen mehr Aufmerksamkeit. Manche sind wir oder unsere Bekannten zutiefst verletzt worden. Manchmal halten die Provokationen an. Manchmal sind unsere Herzen vom Zorn ergriffen worden und wir schaffen es nicht, ihn abzulegen.

Da ist es immer richtig, zu Gott im Gebet zu kommen, ihm unsere Verletzungen kund zu tun und ihn um seine Gerechtigkeit und um seinen Frieden zu bitten, und darum, dass wir uns seiner Liebe und Gerechtigkeit neu bewusst werden.

Manchmal bedürfen wir fremder Hilfe, um Gerechtigkeit für uns oder andere zu bekommen. Vielleicht brauchen wir Kraft und Mut, um auf jemanden zuzugehen, der uns oder anderen Unrecht getan hat. Bisweilen müssen wir unseren Zorn vor

einem guten Freund bekennen und diesen bitten, für uns zu beten. Aber wir sollten die Sonne nicht über unseren Zorn untergehen lassen – es sollte eine Priorität sein, diesen Zorn aus der Welt zu schaffen. Der Zorn ist ein Teil dieser verfallenen Welt. Wir können ihn nicht verleugnen. Aber da wir jetzt zu Christus gehören, dürfen wir nicht zulassen, dass der Zorn uns in die Sünde führt. Darum müssen wir den Zorn allezeit bekämpfen.

Gottesdienste im Februar

Wegen der hohen Infektionsrate in Bottrop hat die Gemeindeversammlung am 23.01.2022 mehrheitlich beschlossen, die Präsenzgottesdienste im Februar auszusetzen und Gottesdienst per Skype zu halten.

Beiträge für den Bund und für das Landesverband

Der Bundesbeitrag für 2022 ist	73€
Der Landesbeitrag für 2022 ist	24€

Geburtstage

Andrew B. Duncan
Karl Heinz Fangrat
Tom Lusch

Christel Finge
Kevin Bureczek
Manfred Biskup

Allen Geburtstagskindern wünschen wir für das neue Lebensjahr Gottes Segen und Bewahrung mit dem Wort aus Hebräer 10,23

*Laß uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung
und nicht wanken. Denn er ist treu, der sie verheißen hat.*



Unsere Veranstaltungen im Februar

Do	03.02	20:00	Hauskreis per Skype
So	06.02	10:00	Gottesdienst per Skype: Andrew B. Duncan
Do	10.02	20:00	Hauskreis per Skype
So	13.02	10:00	Gottesdienst per Skype: Andrew B. Duncan
Do	17.02	20:00	Hauskreis per Skype
So	20.02	10:00	Gottesdienst per Skype: Andrew B. Duncan
Do	24.02	20:00	Hauskreis per Skype
Fr	25.02	20:00	Gemeindeleitung
So	27.02	10:00	Gottesdienst per Skype: Andrew B. Duncan

Skypeadresse für alle Skypeveranstaltungen

<https://join.skype.com/IgtWBQygU5KE>

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Bottrop
Scharnhöfeld 5

Im Internet

www.efg-bottrop.org
Email: efg.bottrop@gmail.com

Kontakt

Ansprechpartner	Pastor
Ute Wengerek	Andrew B. Duncan
Uwe Szotek	Telefon: 02043 3753448

Bankverbindung

Sparkasse Bottrop
IBAN DE89 4245 1220 0000 0036 32

Monatsspruch Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart -

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Bild zur Jahreslosung Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de